MAGAZIN
PRIVATBAHN IM FOKUS
Mai/Juni 2016

Bahnland Nordrhein-Westfalen

Geballte Schienen-Kompetenz

INHALT

Grußwort:
Michael Groschek 3
Einleitung:
Etwas auf der Schiene bewegen, ist hier die Regel ..... 4 - 5
RheinCargo:
Beste Verbindungen in NRW, Deutschland und Europa ..... 6 - 7
Abellio:
Erfolgreich auf der Schiene an Rhein und Ruhr ..... 8 - 9
duisport:
Führende Logistikdrehscheibe in Zentraleuropa ..... 10 - 11
duisport rail GmbH
Knotenpunkt für Kombinierten Verkehr ..... 12 - 13
CAPTRAIN:
Full-Service im Schienengüterverkehr ..... 14 - 15
Zeppelin Power Systems:
Eigener Gleisanschluss in Lippstadt – alle Reparaturen aus einer Hand .. 16 - 17
Hering Systeme:
Spezialist für innovative Bahn-Systeme ..... 18 - 19
Pintsch Tiefenbach:
Innovative Technik für den Schienenverkehr ..... 2o - 21
Train-Ing GmbH:
Kompetenz auf Schienen ..... 22 - 23
Alpha Trains:
Eine Erfolgsgeschichte „Made in NRW“ ..... 24 - 25
VVDE:
Versichert nach dem Genossenschaftsprinzip ..... 26 - 27
Scheidt&Bachmann GmbH:
Sichere Signaltechnik aus Mönchengladbach ..... 28 - 29
Cargo-Plattform.com & RailCargo-Online.com:
Online-Dating für (unromantische) Logistiker ..... 30 - 31

IMPRESSUM

Privatbahn Magazin IM FOKUS ist die PR Beilage des Privatbahn Magazins.
Verlag:
Bahn-Media Verlag GmbH & Co. KG
Salzwedeler Straße 5
D-29562 Suhlendorf
Telefon 05820 970177-0
Telefax 05820 970177-20
www.privatbahn-magazin.de
Herausgeber:
Prof. Dr. Uwe Höft
Christian Wiechel-Kramüller
Redaktion:
Heiko Lenz (V.i.S.d.P.),
Ulf Ringer
Büro Berlin: 030 202189-57
lenz@bahn-media.com

Titelfoto:
DB AG/Axel Hartmann
Köln-Deutzerfeld
Layout:
Christine Heller

Anzeigenleitung:
Joern Mendritzki
Telefon 05820 970177-16
anzeigen@bahn-media.com

Druck:
Grafisches Centrum Cuno
39240 Calbe

Urheberrechte: Nachdruck, Reproduktionen oder sonstige Vervielfältigung – auch auszugsweise und mithilfe elektronischer Datenträger – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Alle Verwertungsrechte stehen dem Verleger zu. Das Copyright 2016 für alle Beiträge liegt beim Verlag.

Haftung: Für unverlangt eingeschickte Manuskripte und Abbildungen wird keine Gewähr übernommen. Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen kann trotz sorgfältiger Prüfung durch die Redaktion nicht übernommen werden, sofern nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt wurde.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ich freue mich, dass das Privatbahn Magazin mit der vorliegenden Ausgabe seinen Fokus wieder auf Nordrhein-Westfalen legt. Dies hat aber auch seinen guten Grund in diesem besonders facettenreichen Eisenbahnmarkt.

Gerade hier in dem flächenmäßig viertgrößten – mit mehr als 17,7 Millionen Einwohnern gleichzeitig bevölkerungsreichsten – Bundesland ist die Eisenbahn nicht wegzudenken.
Die Ballungsräume an Rhein und Ruhr fallen mit wichtigen europäischen Verkehrskorridoren zusammen wie an keiner anderen Stelle Deutschlands. Das Verkehrsaufkommen steigt stetig. Die Herausforderung besteht heute darin, den unterschiedlichen Bedürfnissen gleichermaßen Rechnung zu tragen: der ausreichenden Versorgung der Ballungsräume und Regionen, einem bedarfsgerechten Nah- und Fernverkehrsangebot in der Fläche, der Kanalisierung des Warenumschlages sowie des Gütertransits.
Der Ausbau der Betuwe-Linie für den Güter- und Fernverkehr und der Rhein-Ruhr-Express für den Personennahverkehr stehen exemplarisch dafür.

Die Deutsche Bahn AG betreibt in Nordrhein-Westfalen ein Streckennetz von etwa 4600 Kilometern. Hinzu kommen circa 45 nichtbundeseigene Eisenbahnen des öffentlichen Verkehrs mit etwa 1400 Kilometern und weitere rund 3000 Kilometer von Werks- und Industriebahnen.

Michael Groschek
Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Angesichts voller Straßen und einer wachsenden Logistikbranche müssen die Möglichkeiten des Verkehrsträgers Eisenbahn stärker genutzt und seine Infrastruktur wieder fit gemacht werden, damit wir die Verkehrsströme auch in Zukunft bewältigen können.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und neue Erkenntnisse bei der Lektüre dieser Ausgabe.

Foto: Privat

E-Lok auf dem Altenbekener Viadukt – ein 482 Meter langes und bis zu 35 Meter hohes Bauwerk, welches auf 24 Gewölbebögen des Beketal in Altenbeken überspannt.

Foto: DB AG Georg Wagner

Bahnland Nordrhein-Westfalen

Etwas auf der Schiene bewegen, ist hier die Regel

Nicht in Hamburg, sondern in Nordrhein-Westfalen, das Tor zur Welt öffnet sich in Nordrhein-Westfalen. Zumindest, was den Schienengüterverkehr anbelangt. Die engagierten und vielseitigen Unternehmen, die wir in dieser Sonderbeilage versammelt haben, belegen es, etwa die Duisburger Hafen AG. Sie bietet täglich transkontinentale Schienenverbindungen nach China an – und darüber hinaus als Logistikdrehscheibe ein umfassendes internationales Netzwerk, welches die Anbindung an alle europäischen Industriezentren auf den Verkehrsträgern Schiene, Wasser und Straße ermöglicht.

Geballte Kundenorientierung, Weltoffenheit und der buchstäbliche Wille, etwas zu bewegen, ist hier keine Ausnahme, sondern die Regel. Zahlreiche Weltmarktführer sind im Bahnland Nordrhein-Westfalen vertreten, darunter Großkonzerne wie RWE, Bayer, E.ON, Henkel oder ThyssenKrupp, aber auch viele sogenannte Hidden Champions, kleine und mittelständische Unternehmen mit Verbindungen rund um den Globus. Einer davon ist das familiengeführte Unternehmen Hering mit Stammsitz Burbach (Seite 18/19). Unter den Systemdächern, die das Unternehmen produziert, hat vermutlich jeder Rei-

sende schon einmal gestanden. Auch der VVDE Versicherungsverband Deutscher Eisenbahnen, der seit seinem Gründungsjahr 1904 dem Genossenschaftsprinzip treu geblieben ist, hat in Köln, der einwohnerreichsten Stadt Nordrhein-Westfalens, seinen Sitz. Nordrhein-Westfalen insgesamt ist das bevölkerungsreichste Bundesland. Allein die Rhein-Ruhr-Region im Zentrum gehört mit rund zehn Millionen Bewohnern zu den 30 größten Metropolregionen der Welt. 29 der 77 deutschen Großstädte liegen in Einzugsgebiet des hiesigen ÖPNVs, der sich in drei Zweckverbänden zusammengeschlossen hat: dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, dem Zweckverband Nahverkehr Rheinland und dem Zweckverband Westfalen-Lippe. Etwa 500 Millionen Menschen sind pro Jahr im Streckennetz von Nordrhein-Westfalen unterwegs, Tendenz steigend. Da braucht es nicht viel Fantasie, um nachzuvollziehen, welche immensen Herausforderungen die ortsansässigen Eisenbahnverkehrsbetriebe, Werkstätten, Dienstleister, Komponentenhersteller, Schienenfahrzeughersteller und Logistiker jeden Tag aufs Neue zu stemmen haben. Denn befördert werden die Fahrgäste nicht nur von der Deutschen Bahn (oder zur Deutschen Bahn gehörigen Subunternehmen), sondern auch von der Abellio Rail NRW GmbH. Das Verkehrsunternehmen, zuletzt mit dem ABSOLVENTA-Siegel für faire und Karriere fördernde Trainee-Programme ausgezeichnet, sorgt für die Mobilität von rund zwölf Millionen Fahrgästen jährlich – und das mit ausgezeichneter Kundenorientierung im wahrsten Sinne des Wortes: Im VRR-Qualitätsbericht 2015 erhielt Abellio stets Bestnoten. Mehr davon gibt's auf den Seiten 8 und 9. Aber auch die anderen Verkehrsbetriebe, Werkstätten, Dienstleister, Komponentenhersteller, Schienenfahrzeughersteller, Logistiker, Versicherer, Großkonzerne oder Hidden Champions, sind mehr als nur einen Blick wert, für interessierte Laien, aber mehr noch für Macher und Branchenprofis, die hier möglicherweise zukünftige Geschäftspartner aus der Nachbarschaft finden.

Bahnhof Köln/Bonn Flughafen.

Foto: DB AG Max Lautenschläger

RheinCargo bietet tägliche Containerzugverbindungen von Rotterdam ins Rheinland und zurück.

Clever kombiniert: RheinCargo GmbH & Co. KG

Beste Verbindungen in NRW, Deutschland und Europa

Hafen- und Eisenbahn-Logistik aus einer Hand: Das bietet RheinCargo, die größte private deutsche Güterbahn. Mit sieben Häfen in Neuss, Düsseldorf und Köln verknüpft das Unternehmen die Industrie in NRW via Wasserstraße mit den Seehäfen. Im Schienengüterverkehr wächst der Logistik-Dienstleister mit neuen Konzepten und Angeboten.

„Zu unseren neuesten Projekten gehört die Zusammenarbeit mit der Shell Rheinland Raffinerie im Süden Kölns. Hier wird zurzeit eine Verladeanlage für Kesselwagen errichtet. RheinCargo hat den Auftrag erhalten, künftig die Befüllung der Kesselwagen, den Rangierdienst im Werk sowie die Zustellung zum Übergabebahnhof durchzuführen", erläutert Markus Krämer, der den Eisenbahnvertrieb der RheinCargo leitet.

Als bewährter Partner vieler Industriebetriebe im Rheinland erweitert RheinCargo kontinuierlich sein Dienstleistungs-Portfolio, um neue

Fotos: RheinCargo, Mark Olthof

Geschäftsfelder zu erschießen. Längst hat sich das Unternehmen weit über die Grenzen der Region hinaus etabliert. „Mit unserem Netzwerk sind wir in ganz Deutschland präsent, bieten Direktzugverbindungen ins europäische Ausland an und fahren in den Niederlanden und der Schweiz mit eigenen Lizenzen", betont Markus Krämer. So kann RheinCargo die Eisenbahnvorteile bei Transporten aus den Seehäfen voll ausspielen. Das Unternehmen organisiert nicht nur acht Containerzug-Verbindungen pro Woche von Rotterdam ins Rheinland, sondern auch Verkehre von den Niederlanden bis nach Italien. RheinCargo beliefert nahezu jedes deutsche Großtanklager regelmäßig mit Mineralölprodukten, versorgt Tanklager in der Schweiz und verbindet Nord- und Ostdeutschland über zahlreiche Relationen mit dem Rheinland.

2015 konnte RheinCargo die Transportleistung auf der Schiene das vierte Jahr in Folge steigern – um 11,4 Prozent auf 4,7 Milliarden Nettotonnenkilometer. „Trotz der zunehmenden Herausforderungen, mit denen der Schienengüterverkehr konfrontiert ist, darunter Personalengpässe im Bereich Triebfahrzeugführer, blicken wir mit Zuversicht in die Zukunft. Neben der Region setzen wir weiterhin stark auf den Fernverkehr und bauen unser bundesweites Netzwerk aus", unterstreicht Krämer. So hält RheinCargo an allen strategisch wichtigen Knoten in Deutschland eigene Lokomotiven vor und betreibt seit 2015 mit eigenem Personal einen Standort in Bayern (Ingolstadt/Nürnberg). Aktuell stellt RheinCargo zusätzliche Lokführer ein und bildet selbst mehr junge Leute in diesem Beruf aus.

RheinCargo ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Häfen und Güterverkehr Köln AG und der Neuss-Düsseldorfer Häfen GmbH & Co. KG.

Markus Krämer
Vertriebsleiter Eisenbahn bei RheinCargo

Kontakt:

RheinCargo GmbH & Co KG
Markus Krämer
Vertriebsleiter Eisenbahn

Scheidtweilerstraße 4
50933 Köln
Telefon: +49-221-390 11 73
Markus.Kraemer@RheinCargo.com
www.RheinCargo.com

Abellio Rail NRW GmbH

Erfolgreich auf der Schiene an Rhein und Ruhr

Hoher Einsatz für Qualität, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Service: Das zeigt Abellio in Nordrhein-Westfalen, im Gebiet des Verkehrsverbunds Rhein-Ruhr (VRR) und des Zweckverbands Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL).

Kategorienübergreifend konnte das Eisenbahnverkehrsunternehmen im VRR-Qualitätsbericht 2015 Bestnoten abräumen – auch die Kunden sind zufrieden: Abellio erhielt in der Kundenzufriedenheit die Schulnote „sehr gut". Vom NWL erhielt das Unternehmen 2014 die Goldmedaille für Qualitätsführerschaft. Im Jahr 2015 feierte Abellio das zehnjährige Firmenjubiläum: Seit Betriebsaufnahme 2005 hat das Unternehmen 45 Millionen Zugkilometer auf die Schienen gebracht und mehr als 80 Millionen Fahrgäste befördert. Inzwischen arbeitet ein 220 Mitarbeiter starkes Team für den Erfolg und die Zukunft des Unternehmens.

Für rund 12 Millionen Fahrgäste sorgt Abellio Rail NRW GmbH jährlich für Mobilität. Mit einer Leistung von 5,6 Millionen Zugkilometern im Jahr ist

die Bahntochter der deutschen Abellio GmbH ein bedeutender Faktor im SPNV des bevölkerungsreichsten Bundeslandes. Im Ruhr-Sieg-Netz betreibt das Unternehmen die Linien RE 16 von Essen über Hagen nach Iserlohn/Siegen, RB 40 von Essen nach Hagen und RB 91 von Hagen nach Iserlohn/Siegen. Im Emscher-Ruhrtal-Netz fährt Abellio die „Glückauf-Bahn", die Linie RB 46, von Gelsenkirchen nach Bochum. Außerdem ist das Unternehmen seit Dezember 2013 für den Betrieb der S-Bahn-Linie 7 (Solingen – Remscheid – Wuppertal), den traditionsreichen „Müngstener", verantwortlich. Zum Fahrplanwechsel 2016 werden die Linien RE 19, RB 32 und RB 35 mit insgesamt 2,7 Millionen Zugkilometern pro Jahr hinzukommen. Damit verkehren die Züge von Abellio zusätzlich im Niederrhein-Netz und erstmals ab spätestens Sommer 2017 auch grenzüberschreitend: zwischen dem niederländischen Arnhem und Düsseldorf sowie Mönchengladbach und Bocholt. Ab 2018 folgen dann im Vorlaufbetrieb des Rhein-Ruhr-Express die Linien RE 11 und 2020 der RE 1 auf den wichtigsten Verkehrsverbindungen in Nordrhein-Westfalen.

Die „fahrende" Grundlage bildet eine Flotte moderner Züge. Im Emscher-Ruhrtal-Netz und für den „Müngstener" sind Alstom-Dieseltriebzüge vom Typ „Coradia LINT" im Einsatz. Im Ruhr-Sieg-Netz fahren zwei- oder dreiteilige Stadler-Elektrotriebzüge des Typs „FLIRT". Sie werden ab 2016

auch im Niederrhein-Netz eingesetzt. Auf den RRX-Linien werden Fahrzeuge vom Typ Siemens Desiro HC fahren. Motiviertes Personal, moderne Zugausstattung, hohe Sicherheits- und Qualitätsstandards sowie ein herausragender Kundenservice: Auf diesen Komponenten fußt der große Erfolg der Abellio Rail NRW GmbH.

Kontakt:

Abellio Rail NRW GmbH
Körnerstraße 40
58095 Hagen
Telefon: +49 2331 933230
Fax: +49 2331 9332337
E-Mail: info@abellio-rail-nrw.de
Web: www.abellio.de

Fotos: Abelio und VRR

duisport

Führende Logistikdrehscheibe in Zentraleuropa

Der Duisburger Hafen (duisport) gilt als zentrale Logistikdrehscheibe für die großen europäischen Seehäfen.

Über den Rhein, Europas wichtigste Wasserstraße, besteht eine direkte Anbindung sowohl an die „ZARA"-Nordseehäfen (Zeebrügge, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam) als auch an das europäische Fluss- und Kanalsystem. Außerdem liegt Duisburg im Zentrum der Rhein-Ruhr-Region. Die wichtigsten europäischen Schienenwege laufen hier zusammen. Fünf Autobahnen umkreisen das Hafengebiet und schaffen schnelle Verbindungen zu den europäischen Märkten – ideale Voraussetzungen für eine Logistik-Drehscheibe internationalen Formats.

Der größte Binnenhafen der Welt gilt gleichzeitig als westlichster Seehafen Deutschlands: Zahlreiche in Duisburg ansässige Reedereien unterhalten im sogenannten Short-Sea-Verkehr regelmäßig direkte Fluss-See-Verbindungen unter anderem nach

Fotos: duisport/ Hans Blossey

Skandinavien, Großbritannien und zur Iberischen Halbinsel. Die Gewinnung neuer Kooperationspartner auf nationaler und internationaler Ebene sowie die Bildung von Netzwerken und strategischen Allianzen sind wesentliche Elemente der duisport-Strategie, die sich in drei Geschäftsbereiche unterteilen lässt: Infra- und Suprastruktur, Logistische Dienstleistungen und Verpackungslogistik.

In den letzten 17 Jahren hat sich die duisport-Gruppe durch den kontinuierlichen Ausbau ihres Dienstleistungsportfolios zu einem integrierten Lösungsanbieter für die verladende Wirtschaft entwickelt. In diesem Zeitraum hat die duisport-Gruppe über 400 Hektar Flächen erfolgreich vermarktet. Entscheidend dafür war die Entwicklung des ehemaligen Krupp-Areals in Duisburg-Rheinhausen zum Logistikareal logport. Hier haben sich nationale und internationale Unternehmen, wie Kühne + Nagel, DB Schenker, NYK / Yusen Logistics, DHL oder Siemens, niedergelassen. Die logport-Flächen verfügen über eine exzellente trimodale Verkehrsinfrastruktur und bieten den angesiedelten Unternehmen damit beste Voraussetzungen im logistischen Wettbewerb.

Containerwachstum, Steigerung des Gesamtumschlags, weitere Ansiedelungen internationaler Unternehmen – die Erfolgsgeschichte der duisport-Gruppe setzt sich seit Jahren fort: Rund 300 im Hafengelände ansässige Industrie-, Transport- und Logistikunternehmen aus über 25 Nationen, mit namhaften Kunden aus der Automobil- und Lebensmittelindustrie bis hin zur Hightech-Branche, sind hier aktiv und sorgen für mehr als 45.000 hafenabhängige Arbeitsplätze in Duisburg und Umgebung. Für die Lagerung und Distribution von Gütern bietet der Standort über 2 Millionen Quadratmeter überdachte Lagerfläche. Mehr als 20.000 Schiffe und ebenso viele Züge bewegen jedes Jahr ihre Güter über den Duisburger Hafen. Per Schiff, Bahn und Lkw werden jährlich rund 130 Millionen Tonnen Güter sowie 3,6 Millionen Standard-Containereinheiten (TEU)

umgeschlagen. Damit ist der Hafen nicht nur größter Binnenhafen, sondern auch weltgrößter Container-Umschlagplatz im Binnenland.

duisport rail GmbH

Knotenpunkt für Kombinierten Verkehr

2001 wurde die Bahngesellschaft duisport rail GmbH als öffentliches Eisenbahnverkehrsunternehmen gegründet. Mit dem hafeneigenen Bahnunternehmen wird auf rund 200 Kilometern eigenem Schienennetz die optimale Abstimmung und Kooperation zwischen den Hafenbereichen und diversen Terminals sichergestellt.

Der Logistikstandort Duisburg gilt als Schnittstelle für intermodale Verkehre und Eisenbahnknotenpunkt Nummer eins in Europa. Jede relevante Industrieregion ist von hier aus erreichbar – und das Netz wird ständig ausgebaut.

2001 wurde die Bahngesellschaft duisport rail GmbH als öffentliches Eisenbahnverkehrsunternehmen gegründet. Mit dem hafeneigenen Bahnunternehmen wird auf rund 200 Kilometern eigenem Schienennetz die optimale Abstimmung und Kooperation zwischen den Hafenbereichen und diversen Terminals sichergestellt.

duisport rail verbessert außerdem mit lokalen und regionalen Verkehren den Vor- und Nachlauf für die Kunden am Standort und kooperiert mit nationalen und internationalen Bahngesellschaften – rund 30 Eisenbahndienstleister und -opera-

teure sind bereits am Standort aktiv. Im Kombinierten Verkehr bestehen wöchentlich rund 400 direkte Bahnverbindungen zu über 80 Zielen in Europa und Asien, zum Beispiel nach Moskau, Istanbul und Chongqing in Zentralchina.

Durch die Landbrücke nach China wird die Transportzeit der Güter im Vergleich zum Seeweg mehr als halbiert. Inzwischen verkehren täglich Züge zwischen Duisburg und einer Vielzahl an Destinationen in China, darunter Shanghai, Peking, Yiwu, Wuhan oder Shenyang.

duisport bietet somit ein hocheffizientes intermodales Verkehrsnetzwerk, durch das eine Vielzahl an Gütern von der Straße auf die alternativen Verkehrsträger Zug und Binnenschiff verlagert wird. Dadurch werden nicht nur Straßen und Autobahnen um über 150.000 Lkw pro Jahr entlastet, sondern es wird auch ein deutlicher Beitrag zum Umweltschutz geleistet.

Kontakt:

duisport rail GmbH
Hafennummer 7602
Bliersheimer Str. 80
D – 47229 Duisburg

Telefon: +49 (0) 203803-4414
Fax: +49 (0) 203 803-4444
Internet: www.duisport.de
E-Mail: dpa-bahn@duisport.de

Fotos: duisport/Rolf Köppen

Captrain Deutschland

Full-Service im Schienengüterverkehr

Allein in Deutschland sind mehr als 100 Bahnen aktiv im schienengebundenen Gütertransport tätig. Die Captrain Deutschland GmbH ist dabei eines der wenigen Unternehmen, das die komplette Bandbreite des Schienengüterverkehrs abdeckt.

Als Full-Service-Anbieter verknüpft die Captrain Deutschland GmbH leistungsfähige Lokomotiven, neueste Waggontechnik, Zug-, Rangier- und Infrastrukturleistungen sowie die Be- und Entladung vor Ort zu passgenauen Eisenbahntransportsystemen. Mit ihren Eisenbahnverkehrs- und Eisenbahninfrastrukturunternehmen ist sie deutschlandweit präsent und bietet damit eine flächendeckende regionale Kompetenz und ihren Kunden einen direkten Ansprechpartner vor Ort. In Nordrhein-Westfalen ist die Captrain Deutschland mit ihren Gesellschaften Dortmunder Eisenbahn GmbH, Rail4Captrain GmbH, Teutoburger Wald Eisenbahn GmbH sowie Captrain Deutschland CargoWest GmbH eng verwurzelt – und das schon seit über 100 Jahren.

Die Logistikkonzepte der Captrain Deutschland reichen weit über die

sichere und zuverlässige Traktion hinaus. „Wir machen nicht vor den Werkstoren halt, sondern integrieren unsere Dienstleistungen optimal in die Produktionsprozesse unserer Kunden. Unser Anspruch ist es, maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln. So ist es möglich, ein Höchstmaß an Qualität wettbewerbsfähig anzubieten", erläutert Geschäftsführer Henrik Würdemann. Mit seiner Expertise für Vor-Ort-Logistik rangiert der Eisenbahnspezialist auf einer Vielzahl von Werksgeländen in ganz Deutschland, sorgt für die Be- und Entladung und kümmert sich bei Bedarf auch um die Betriebsführung der Infrastruktur von Industriebahnen.

Mit eigenen Standorten in Dänemark, den Niederlanden, Polen, Schweden, der Schweiz und Tschechien sowie Schwestergesellschaften in Belgien, Frankreich, Italien und Spanien hat sich Captrain Deutschland zudem als Anbieter für internationale Logistiklösungen auf der Schiene etabliert. Sie verknüpft Werkslogistik mit Regional- und Fernverkehrsleistungen zu grenzenlosen Eisenbahntransportsystemen.

Um ihren Kunden eine hohe Dienstleistungsqualität zu garantieren, unterhält die Captrain Deutschland ein Netz eigener Fachwerkstätten für die Wartung und Instandhaltung von Schienenfahrzeugen und betreibt außerdem 403 Kilometer Eisenbahninfrastruktur.

Der Full-Service der Captrain Deutschland überzeugt seit mehr als zehn Jahren Kunden der unterschiedlichsten Branchen. Damit ist die Unternehmensgruppe zu einem der größten Anbieter im Schienengüterverkehrsmarkt in Deutschland gewachsen. „Komplexe und individuelle Lösungen für unsere Kunden zu entwickeln, das ist unsere Leidenschaft. Prozess- und Ressourcenoptimierung, Qualität und Kosteneffizienz haben dabei höchste Priorität und sind unser Schlüssel zum Erfolg", resümiert Henrik Würdemann.

Kontakt:

Captrain Deutschland GmbH
Georgenstraße 22
10117 Berlin
Telefon: +49 (0)30 / 39 60 11-0
Fax: +49 (0)30 / 39 60 11-70
info@captrain.de
www.captrain.de

Zeppelin Power Systems

Eigener Gleisanschluss in Lippstadt – alle Reparaturen aus einer Hand

Der Antriebsspezialist Zeppelin Power Systems bietet im Segment Schienenfahrzeuge ein neues Service Kompetenz Center für Lokomotiven am Standort Lippstadt. Mit dem neuen Anschluss bietet das Unternehmen alle Reparaturen aus einer Hand über nur einen Ansprechpartner.

In Partnerschaft mit der Westfälischen Landeseisenbahn (WLE) können ab sofort über einen eigenen Gleisanschluss am Standort Lippstadt alle geforderten Wartungs-, Reparatur- oder Instandhaltungsarbeiten schnell und kostengünstig durchgeführt werden. Kunden haben damit die Möglichkeit, über einen einzigen Ansprechpartner alle für ihr Schienenfahrzeug notwendigen Arbeiten und Ersatzteile zu beziehen. Dies spart Zeit und Geld für den Betreiber, da separate Buchungen von Hallenterminen, Stellplätzen, Reparaturarbeiten oder Ölwechsel entfallen. Die Experten von Zeppelin Power Systems und der Westfälischen Landeseisenbahn führen alle Arbeiten bis hin zur Hauptuntersuchung zuverlässig durch.

Am Standort vorhanden sind große Freiflächen für Lager und Stellplätze. Die Wartungshalle kann insgesamt 10 Lokomotiven oder kleinere Schienenfahrzeuge gleichzeitig bedienen. Eigene Monteure von Zeppelin Power Systems führen alle Arbeiten rund um den Motor vor Ort professionell und schnell durch. Alle weiteren Arbeiten an der Lokomotive werden von der WLE geleistet.

„Wir bieten dem Kunden alles aus einer Hand: Zeppelin führt das Engineering und alle Arbeiten rund um Motor und Antriebsstrang durch, die WLE kann alle weiteren Arbeiten an der Lokomotive professionell und mit hoher Fertigungstiefe durchführen – und der Kunde hat für alles einen direkten Ansprechpartner", sagt Frank Goldenstein, Serviceleiter Lokomotiven und Schienenfahrzeuge bei Zeppelin Power Systems. „Auch die zentrale Lage mitten in Deutschland ist optimal. Wir können damit nahezu jede Region sowie Anfragen aus dem umliegenden Ausland bedienen", so Goldenstein weiter.

Zeppelin Power Systems ist offizieller Partner von Caterpillar für Motoren der Marken Cat, MaK und EMD und ein führender Anbieter von Antriebs- und Energiesystemen. Die Gesellschaft gehört zur erfolgreichen Unternehmensgruppe Zeppelin mit über 7.900 Beschäftigten und blickt mittlerweile auf 60 Jahre Partnerschaft mit Caterpillar zurück. Mit rund 800 Mitarbeitern bietet Zeppelin Power Systems seinen Kunden individuelle, hocheffiziente Systemlösungen und umfassende Serviceleistungen in den Bereichen Industrie- und Marineanwendungen, Öl- und Gasindustrie, Strom- und Wärmeerzeugung und Schienenfahrzeuge.

Frank Goldenstein
Serviceleiter Lokomotiven und Schienenfahrzeuge
Zeppelin Power Systems

Kontakt:
Zeppelin Power Systems GmbH & Co. KG
Frank Goldenstein
Telefon: +49 2203 929127
Telefax: +49 2203 929113
Mobil: +49 171 2349167

zeppelin-powersystems.com
frank.goldenstein@zeppelin.com

Fotos: Zeppelin Power Systems

Hering Bau GmbH & Co. KG

Spezialist für innovative Bahn-Systeme

Das familiengeführte Unternehmen Hering mit Stammsitz im nordrhein-westfälischen Burbach wurde vor mehr als 120 Jahren gegründet. Heute beschäftigt der Spezialist für öffentliche WC-Anlagen, Architekturbeton Fassaden, Gleis-/Ingenieurbau und innovative Systeme für die Bahn rund 450 Mitarbeiter.

Zu den Kunden gehören beispielsweise DB Netz AG, DB Station & Service AG, verschiedene städtische Verkehrsgesellschaften, Straßenbahnen, Hafenbahnen und viele mehr. Innovation versteht die Firma als Teil ihrer Verantwortlichkeit, sowohl dem Kunden als auch sich selbst und den Mitarbeitern gegenüber. Zu den drei Kernkompetenzen im Bereich Hering-Systeme gehören Lärmschutz, Systembahnsteige und Systemdächer. Lärmschutz beziehungsweise aktiver Umweltschutz ist ein wesentlicher Teil der Unternehmensphilosophie. Die Lärmschutzsysteme von Hering leisten einen wichtigen Beitrag für die Erreichung des in der Strategie DB2020 der DB AG verankerten Ziels, die Schienenverkehrsgeräusche bis zum Jahr 2020 im Mittel um die Hälfte zu reduzieren. Zu den Lärmschutzsystemen im Hering-Portfolio gehören – neben konven-

Fotos: Hering Bau GmbH

tionellen hohen Lärmschutzwänden – sogenannte Schienenstegdämpfer sowie innovative niedrige Schallschutzwände (nSSW). Die niedrigen Schallschutzwände erreichen ihren Effekt durch die Positionierung in unmittelbarer Nähe zum Gleis: Da der Schall von der Quelle aus schrägwinklig nach oben abstrahlt, müssen Lärmschutzwände, je weiter sie von dieser entfernt stehen, entsprechend an Höhe gewinnen, um den gleichen Effekt zu erzielen. Bei den nSSW liegt der Abstand bei nur circa 1,70 Metern und einer Höhe von nur circa 55 Zentimetern oder 76 Zentimetern über SO. Sowohl Anwohnern als auch Reisenden wird damit freie Sicht auf das Landschaftsbild geboten, bei gleichzeitiger Lärmreduzierung. Die Schienenstegdämpfer werden beidseitig am Schienensteg befestigt und dämpfen als Masse-Feder-System den Schall direkt an einer wesentlichen Emissionsquelle, nämlich der Kontaktfläche zwischen Rad und Schiene. Dabei erreichen sie eine Lärmreduzierung von bis zu 3 dB(A) und werden häufig in Kombination mit anderen Schallschutzmaßnahmen verbaut. Die Systembahnsteige und Systemdächer aus dem Hause Hering haben sich über Jahre hinweg bewährt. Die markanten Bahnsteige sind inzwischen an zahlreichen Haltestellen und Bahnhöfen in ganz Europa anzutreffen. Und die Entwicklung geht stetig weiter. Aktuell setzt Hering mit dem System modula® flex sogenannten Textilbeton zur Sanierung und nachträglichen Aufhöhung von Bahnsteigen ein. Durch den hohen Vorfertigungsgrad reduziert sich die Montagezeit auf ein Minimum und sorgt so für eine sehr geringe Beeinflussung des Regelbetriebs. Das Gleiche gilt für die Bahnsteigdächer: Alle Systemdächer von Hering zeichnen sich durch ein hohes Maß an Vorfertigungsgrad, modulare Bauweise, Wirtschaftlichkeit und eine schnelle Montage aus. Diese Vorteile hat Hering als Hersteller des bahnzugelassenen Dachsystems Bodenheim sowie anderer Systemdächer im Bereich des ÖPNV in mehr als 200 erfolgreich realisierten Projekten eingebracht.

Thomas Reh
Vertrieb & Marketing

Kontakt:

Hering Bau GmbH & Co. KG
Neuländer 1
D – 57299 Burbach
Telefon: +49 (0) 273627-218
E-Mail:
thomas.reh@hering-bau.de
www.heringinternational.com

Pintsch Tiefenbach

Innovative Technik für den Schienenverkehr

„Wir geben Impulse“: Dieses Motto ist zugleich eigener Anspruch für das Team von Pintsch Tiefenbach. Das 1950 gegründete Traditionsunternehmen setzt seit Jahrzehnten weltweit Maßstäbe in der Eisenbahnsignaltechnik. Am Hauptsitz in Sprockhövel entstehen Lösungen für den schienengebundenen Verkehr rund um den Globus.

Qualität made in Germany auf höchstem technischen Niveau – dieses Versprechen gibt Pintsch Tiefenbach seinen Kunden in aller Welt. Dank kontinuierlicher Forschung und Entwicklung entstehen ganz individuelle Lösungen. Das Team erarbeitet selbst komplette Systeme – individuell dimensioniert und präzise auf die jeweiligen Anforderungen abgestimmt. Nahtlos lassen sich die Komponenten außerdem in bestehende Systeme integrieren.

In Jahrzehnten gewachsene Erfahrung, eine gute Ausbildung und kreative Ideen: Auf dieser Grundlage wachsen Innovation, Sicherheit und Effizienz in der Sensor-, Schlepp- und Eisenbahnsignaltechnik. Hinzu kommen ein ausgeprägter Servicegedanke und das Qualitätsverständnis eines Marktführers. Der Name Pintsch Tiefenbach steht auf allen Kontinenten für ausgesprochene Zuverlässigkeit, höchste Qualitätsstandards und lange Lebensdauer.

Geht es um Zugortung, Richtungserkennung, Achszählung oder die Messung der Geschwindigkeit? Pintsch Tiefenbach liefert die dafür optimierten Doppelschienenschalter. Sollen elektrische Weichen dezentral überwacht und gesteuert werden? Das Unternehmen ist der richtige Partner. Dies gilt auch für die Steuerung von Stellwerken zur Überwachung von Fahrstraßen, den technisch unterstützten Zugbetrieb oder die Einrichtung von Zugbildungsanlagen und elektromechanischen Förderanlagen für Verladeprozessen. Das Team aus dem südlichen Ruhrgebiet bietet die optimale Unterstützung.

Strengste Qualitätskontrolle von speziell ausgebildeten und regelmäßig weitergebildeten Fachkräften sind obligatorisch. Sie garantieren verkehrstechnische Lösungen, die ebenso langlebig wie zuverlässig sind. Anwendungsnähe und Bedienerfreundlichkeit haben neben der Qualität von Fertigung und Werkstof-

Erstklassige Produkte und erstklassiger Kundenservice – bei Pintsch Tiefenbach gehört das zusammen. Ein Netz internationaler Niederlassungen, Vertretungen und Kooperationspartner macht es möglich. Ob in Europa, China, den USA oder Australien: Pintsch Tiefenbach bietet schnellen und kompetenten Service rund um die Welt und rund um die Uhr.

fen bei Pintsch Tiefenbach oberste Priorität. In enger Abstimmung mit den Kunden entwickeln die Techniker und Ingenieure Systeme und Komponenten kontinuierlich weiter. Sie sind damit auch zukünftigen Anforderungen jederzeit gewachsen.

Kontakt:
PINTSCH TIEFENBACH GmbH
Beisenbruchstraße 10
45549 Sprockhövel
Telefon +49 2324 3803 0
info@pintschtiefenbach.de
www.pintschtiefenbach.de

Fotos: Pintsch Tiefenbach

Train-Ing GmbH

Kompetenz auf Schienen

Die Train-Ing GmbH ist ein Dienstleistungsunternehmen mit langjähriger Erfahrung im Bereich der Schienenfahrzeugtechnik. Wir verstehen uns als Partner von Unternehmen für gewerbliche Montage- und Ingenieurdienstleistungen, welcher seine hoch qualifizierten Mitarbeiter in vielen Unternehmens- und Fachbereichen sowie auf allen Projektebenen national und international einsetzt.

Unsere Kompetenzen sowie umfangreichen Produkt- und Technologiekenntnisse geben uns die Möglichkeit, ihre Projekte ganzheitlich durchzuführen oder begleitend zu betreuen. Wir messen uns an der Qualität und dem wirtschaftlichen Erfolg der Projekte unser Auftraggeber. Unsere Leistungen können sowohl als Komplettabwicklung, werkvertraglich in Eigenverantwortung, als auch unterstützend in Arbeitnehmerüberlassung (AÜ) angeboten werden. Das Outsourcing von Teilleistungen rundet das Portfolio ab. Die Train-Ing GmbH ist nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert, denn für uns war es schon bei Gründung unseres Unternehmens von besonderer Bedeutung, qualifiziert zu wachsen.

Im Mittelpunkt unseres Handelns stehen unsere Partner, die wir in langjährigen Geschäftsbeziehungen begleiten und unterstützen.

Fotos: Train-Ing GmbH

TRAIN-ING
SCHIENENFAHRZEUGTECHNIK

Projektmanagement

Ablauf- und Terminplanung für Gesamtprojekte, Arbeitspakete und Einzelvorgänge
Abschluss von Gewährleistungsverpflichtungen
Inbetriebsetzungsplanung, Typtestplanungen und Typtestkoordination
Konfigurationsmanagement, Änderungsmanagement, Änderungskoordination
Ausarbeitung und Erstellung von Arbeitsanweisungen
Projektsteuerung, Projektcontrolling

Qualitätsmanagement

operative Qualitätssicherung, Erstmusterprüfungen
Wareneingangsprüfung, Prüfmittelverwaltung, Fertigungskontrolle, Dokumentation
Vorbereitung und Durchführungen von Kundenabnahmen
Aktiver Support bei Beschaffungsproblemen (Expediting)
Lieferantenaufbau und Auditierung
Termin- und Qualitätsüberwachung, Materialmanagement

Inbetriebnahme

Inbetriebnahme von Einzelwagen und Zugverbänden
Stück- und Typprüfungen
Begleitung und Auswertung von Testfahrten
Fehlersuche und Fehlerbehebung
Software-Updates

Kundendienst

Operative und präventive Wartungsarbeiten
Bearbeitung von Mängelanzeigen und Gewährleistungsmeldungen
Auslesung von Fehlerspeichern
Support- und Schulungsmaßnahmen
Änderungsimplementierung

Refurbishment

ETCS-Planung, Implementierung und Inbetriebnahme
Einbringen von Änderungen inkl. Nachprüfung
Umsetzung komplexer Rollkuren und Retrofitmaßnahmen

Andre Burgemeister
Geschäftsführer

Kontakt:
Train-Ing GmbH
Konrad-Zuse-Ring 1
41179 Mönchengladbach
Telefon: +49 2161 839107-0
Fax: +49 2161 839107-50
Internet: train-ing-gmbh.de
E-Mail: info@train-ing-gmbh.de

Stadler Flirt3

Alpha Trains

Eine Erfolgsgeschichte „Made in NRW“

Im April 2003 eröffnete Alpha Trains, damals noch firmierend als Angel Trains, in Köln die deutsche Niederlassung für ihr Kerngeschäft „Leasing von Fahrzeugen für den Schienenpersonennahverkehr“.

Ziel war es, das in Großbritannien bereits sehr erfolgreich gelebte Modell des Operating Lease für Personenzüge auf den kontinentaleuropäischen Markt zu übertragen. Die Besonderheit des Operating Lease liegt darin, dass der Leasinggeber sich nicht nur um die Finanzierung kümmert, sondern zusätzlich einen gesamtheitlichen Ansatz von der Fahrzeugbeschaffung über das Neu-, Umbau- und Instandhaltungs-Projektmanagement, die Flottenbetreuung bis hin zur Übernahme des vollständigen Vermarktungsrisikos vertritt. Gerade letzterer Punkt hilft Betreibern, sich nur so lange an Fahrzeuge vertraglich zu binden, wie deren Einsatz über die Verkehrsverträge abgesichert ist. Alpha Trains agierte hier Anfang der 2000er-Jahre als Marktpionier und etablierte das Geschäftsmodell in Deutschland und umliegenden europäischen Ländern.

Das Votum für den Standort Köln fiel aufgrund der sehr guten Infrastruktur, der Nähe zu wichtigen Fahrzeug- und Komponentenlieferanten sowie des ausgezeichneten Fachkräftemarktes in der Region.

Nachdem der Startschuss gefallen war, nahm die Entwicklung von Alpha Trains schnell Fahrt auf. Die erfolgreiche Vermarktung des Operating-

Fotos: WestfalenBahn

Lease-Modells führt bis heute zu zahlreichen erfolgreichen Projekten, sodass mittlerweile viele private und öffentliche Eisenbahnverkehrsunternehmen zum Kundenstamm von Alpha Trains gehören. Auch in den Nachbarländern konnte das Operating Lease überzeugen und brachte zum Beispiel in Dänemark und in der Slowakei Züge von Alpha Trains für die Dänische Staatsbahn DSB, für Arriva und für RegioJet auf die Schiene.

Heute, 13 Jahre nach dem Eintritt in den SPNV in Deutschland, besitzt Alpha Trains 436 moderne Triebzüge der etablierten Fahrzeughersteller, mit insgesamt 1443 Wagenkästen, die gleichzeitig bis zu 85.940 Fahrgästen komfortable Sitze bieten. Die Mitarbeiterzahl von Alpha Trains am Standort Köln erhöhte sich von anfänglich 3 auf heute 45, Tendenz steigend.

Ein Mitarbeiter der ersten Stunde, Thomas Schmidt, ist heute Geschäftsführer der Alpha Trains Europa GmbH: „Es erfüllt mich mit Stolz, wenn ich auf unsere noch junge, aber sehr erfolgreiche Firmengeschichte zurückblicke, und ich bin natürlich sehr gespannt, was die Zukunft bringt. Letztere bietet im europäischen Maßstab eine Vielzahl von Entwicklungsmöglichkeiten, kann für den deutschen Markt aber durchaus auch zwiegespalten betrachtet werden, angesichts der als Spätfolge der letzten Finanzkrise vermehrt angebotenen Finanzierungsmodelle der öffentlichen Hand. Wir setzen darauf, dass sich auch dieses Phänomen regeln wird und auch zukünftig faire Rahmenbedingungen für privat finanzierte Fahrzeugflotten herrschen werden."

Alpha Trains Europa GmbH in Köln

Kontakt:

Alpha Trains Europa GmbH
Cäcilienstraße 30
50667 Köln
Tel. : 0049 221 91 40 90 00
Fax. : 0049 221 91 40 90 19
E-Mail: europa@alphatrains.eu
www.alphatrains.eu

Fotos: Metropol

VVDE

Versichert nach dem Genossenschaftsprinzip

Anders als gewerbliche Versicherer arbeitet der VVDE vollkommen gewinnfrei. Sein Geldbedarf wird durch ein Umlageverfahren erbracht, dem das Prinzip strikter Kostendeckung zugrunde liegt und welches allein der Kostenausgleichung unter den Mitgliedern dient. Dabei werden die Entschädigungszahlungen und sonstigen Ausgaben des Verbands alljährlich nach bestimmten Schlüsseln auf die Mitglieder verteilt. Seit über 110 Jahren bietet der VVDE nun schon als Schaden- und Unfallversicherer seinen Mitgliedern Versicherungsschutz gegen ihre vielfältigen verkehrsbetrieblichen Schadenrisiken.

Über 110 Jahre gibt es ihn jetzt schon, den Versicherungsverband Deutscher Eisenbahnen, oder kurz einfach nur VVDE. Als Schaden- und Unfallversicherer bietet der VVDE seinen Mitgliedern Versicherungsschutz gegen ihre vielfältigen verkehrsbetrieblichen Schadenrisiken, insbesondere gegen die Folgen von Transportmittelunfällen (Sacheigenschäden und Ersatzansprüche). Das ganz Besondere dabei: Seit dem Gründungsjahr 1904 ist der Verband in der Rechtsform des Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit (VVaG) aktiv, aber im Unterschied zu allen anderen ebenfalls als VVaG firmierenden Versicherern ist der VVDE bis heute dem Genossenschaftsprinzip treu geblieben: Der VVDE versichert ausschließlich Mitglieder, alle Mitgliedsunternehmen bestimmen unmittelbar und gemeinsam über die Versicherungsbedingungen, die Organe des VVDE werden bei ihrer Arbeit durch die Branchenkenntnis und Praxisnähe der dort stets ehrenamtlich mitwirkenden Geschäftsleiter aus dem Mitgliederkreis unterstützt.

Anders als gewerbliche Versicherer arbeitet der VVDE vollkommen gewinnfrei. Sein Geldbedarf wird durch ein Umlageverfahren erbracht, dem das Prinzip strikter Kostendeckung zugrunde liegt und welches allein der Kostenausgleichung unter den Mitgliedern dient. Dabei werden die Entschädigungszahlungen und sonstigen Ausgaben des Verbands alljährlich nach bestimmten Schlüsseln auf die Mitglieder verteilt. Vorauszahlungen auf den künftigen Aufwand des Verbands werden nicht erhoben, was die Liquidität der Mitglieder dauerhaft erhält. Die individuelle Umlage jedes Mitglieds ist abhängig vom Zeitraum seiner Verbandszu-

gehörigkeit sowie vom jeweiligen Verhältnis seiner Jahresumsatzerlöse zum Gesamterlös aller Mitglieder je Schadenanfalljahr.

Seit einem 2004er Grundsatzurteil des Bundesgerichtshofs (vom VVDE als „Musterprozess" für eine Mitgliedsbahn erstritten), womit erstmals nach der 1994er Bahnstrukturreform mit der im Eisenbahnwesen geschaffenen ordnungsrechtlichen Trennung von „Fahr-Betrieb" und „Fahrweg-Betrieb" mehrere daraus entstandene, aber bis 2004 noch offengebliebene haftpflichtrechtliche Fragen geklärt wurden, trifft jetzt nicht mehr jeder unfallbedingte Fahrzeugschaden eines Mitglieds die verbandliche Bahn-Kaskoversicherung und auch längst nicht mehr in voller Höhe. Denn laut BGH-Urteil trägt bei einem Bahnbetriebsunfall die gesetzliche Gefährdungshaftung nicht allein das fahrende Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU), sondern auch das die Trasse betreibende – fremde – Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU) und zwar haften beide auch gegenseitig. In dem vom BGH entschiedenen Fall war das dem „EVU" haftpflichtige „EIU" übrigens Deutschlands größter Trassenbetreiber, die DB Netz AG, weil auf deren Gleis ein Felsbrocken gelegen hatte.

Umlagengerechtigkeit und Risikoangemessenheit werden beim VVDE zusätzlich gewährleistet durch das in der Satzung vorgesehene „Bonus-Malus-System", wonach Mitglieder, die binnen eines bestimmten Zeitraums überdurchschnittlich hohe Leistungen des VVDE in Anspruch nehmen, stärker an der Umlagezahlung beteiligt werden als solche mit geringerem Entschädigungsaufwand.

RA Mechthild Kuhn
Geschäftsführender Vorstand VVDE

Kontakt:

VVDE Versicherungsverband
Deutscher Eisenbahnen VVaG
RA Mechthild Kuhn
Geschäftsführender Vorstand
Breite Straße 147-151
D – 50667 Köln

Telefon: +49 (0) 221 - 203820
Fax: +49 (0) 2221/20382-29
Internet: www.vvde.de
E-Mail: info@vvde.de

Scheidt & Bachmann GmbH

Sichere Signaltechnik aus Mönchengladbach

Seit der Gründung im Jahr 1872 hat sich Scheidt & Bachmann zu einem namhaften Global Player entwickelt. Basis für diesen weltweiten Erfolg: innovativer Weitblick und das kundenorientierte Selbstverständnis des Familienunternehmens aus Mönchengladbach.

Bereits mit der Gründung begann Scheidt & Bachmann Komponenten für mechanische Stellwerke und Bahnschranken zu produzieren. Der Bereich Systeme für Signaltechnik verfügt damit über mehr als 140 Jahre Erfahrung in der Eisenbahnsignaltechnik.

Ganz neue Wege beschritt das Unternehmen im Jahr 1989 mit der Entwicklung der voll rechnergesteuerten Bahnübergangssicherungstechnik BUES 2000. Aktuell sind über 3400 BUES 2000-Anlagen im In- und Ausland im Einsatz. Mit der innovativen Systemarchitektur sowie den vielfältigen Diagnosemöglichkeiten definiert diese Technik neue Standards im Bereich der Bahnübergangstechnik.

Auf Basis der BUES 2000 leitete Scheidt & Bachmann im Jahr 2000 die Entwicklung der Stellwerkstechnik ZSB 2000 ein und führte sie zur Serienreife. Die Deutsche Bahn AG zeichnete das Traditionsunternehmen dafür 2006 und 2014 mit dem Lieferantenprädikat „Lieferant des Jahres“ in der Kategorie Leit- und Sicherungstechnik aus. Bahn- und Infrastrukturbetreiber setzen auf diese Technologie und betreiben auf Basis netzwerkfähiger und rechnergesteuerter Systeme ein gesamthaftes Streckenkonzept. Das ZSB 2000 Stellwerk besitzt in mehreren Ländern die Zulassung für den Einsatz auf Haupt- und Nebenbahnen.

Dank innovativer und flexibler Technik und sehr kompakter Bauweise bieten das elektronische Stellwerk ZSB 2000 und dessen elektronische Feldkomponenten alles für eine moderne Betriebsführung. Das ZSB 2000 arbeitet als ESTW-R im Betriebsverfahren Fahrdienstvorschrift (zum Beispiel nach DBAG KoRil 408) oder als elektronisches Stellwerk ESZB im Betriebsverfahren des signalisierten Zugleitbetriebs (zum Beispiel nach DBAG KoRil 437). Es wird entlang der Strecke nach einem dezentralen Systemkonzept installiert und über Standardschnittstellen vernetzt.

Die klare Trennung von Hard- und

Software und deren Modularität ermöglichen eine flexible und kostengünstige Lösung – für Haupt und Nebenstrecken ebenso wie für Stadt- und Industriebahnen.
Scheidt & Bachmann setzt konsequent auf modernste Technik und optimiert das ZSB 2000 ganz individuell nach den Kundenanforderungen. Das ermöglicht ein Optimum an Energieeffizienz und senkt die Life Cycle Costs.

Auch nicht typisch eisenbahnsicherungstechnische Aufgaben sind integrierbar: von der Fahrgastinformation oder der Weichenheizung bis zur Bahnsteigbeschallung und -beleuchtung.
Das Team von Scheidt & Bachmann projektiert, liefert und montiert nicht nur Leit- und Sicherungstechnik. Es betreut Projekte auch als Generalunternehmer – samt aller Planungsleistungen.

Kontakt
Scheidt & Bachmann GmbH
Systeme für Signaltechnik
Breite Straße 132
41238 Mönchengladbach
info@scheidt-bachmann.de
www.scheidt-bachmann.de

Cargo-Platform.com & Railcargo-Online.com

Online-Dating für (unromantische) Logistiker

Liebeshungrige tun es. Reiselustige tun es. Aber auch Lkw-Spediteure und Binnenschiffer tun es: Wer heute einen Partner sucht, nutzt immer häufiger Internetportale. Auch wenn die Romantik unter die Räder kommt: Die Effizienz der Portale mit ihren Such- und Filteroptionen ist unschlagbar. Logistiker dürften am Schreibtisch ohnehin weniger von romantischen Gefühlen gesteuert sein. Sie entscheiden eher nach Effizienz, Kosten-Nutzen-Vergleich, Nutzerfreundlichkeit und oft auch Marketingaspekten. Unternehmen, die online präsent sind, kombinieren die professionelle Suche nach den besten Geschäftspartnern immer auch mit einer starken Markenbotschaft. Nur der internationale Schienengüterverkehr ist bisher noch zurückhaltend. Die Frage nach Aktivitäten im „Netz" beziehen sich in der Regel nur auf die Schieneninfrastruktur der DB Netz AG. Dabei gibt es auch für alle Akteure im Schienengüterverkehr eine Plattform im World Wide „Netz": Railcargo-Online (RCO). Der Online-Marktplatz wird von der Xantener Bargelink GmbH unter der Dachmarke Cargo-Platform.com/prima betrieben. Bargelink-Geschäftsführer Axel Götze-Rohen hat viel Erfahrung in dem Geschäft: „Seit 2001 nutzen Akteure der europäischen Binnenschifffahrt Bargelink.com. Heute gibt es kein relevantes Schifffahrtsunternehmen mehr, das nicht registriert ist." 2015 wurden über Bargelink rund 40 Millionen Tonnen Güter und insgesamt circa 50.000 Binnenschiffe angeboten. Für Götze-Rohen sind vergleichbare Zahlen auch im Schienenverkehr realistisch.

Die Chancen und Potenziale von Railcargo-Online werden von allen Akteuren (an-)erkannt. Potenziale und Chancen erfordern aber konkretes Handeln. Gelegenheit dazu haben Güterbahnen, Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU), Spediteure, Operator, Vermieter, Häfen und Umschlagunternehmen, Terminalbetreiber sowie Verlader aus Industrie und Handel. Zwei Module stehen auf dem Portal zur Verfügung: Cargo-Monitor und Kapazitäts-Monitor.

Mit dem Cargo-Monitor finden Verlader Transportlösungen für ihre Mengen – egal ob für Spotpartien oder für Indikationen. Gerade für Verlader, die mit kleinen Mengen auf die Schiene wollen, vermittelt RCO Kontakte zu Playern, die interessante Alternativen zu den Staatsbahnen sind. Allein in Deutschland gibt es über 100 EVU, die attraktive Transportkonzepte auf der Schiene realisieren können. Und in Europa sind es über 700 Unternehmen. Über RCO können so Partner zueinander finden, die auf Augenhöhe arbeiten.

Die optimale Auslastung für Lokomotiven, Waggons oder Züge ist oft eine Frage des richtigen Kontaktes zur richtigen Zeit. Statt auf Zufall und Glück, können EVU und Wagenhalter auf das Modul Kapazitäts-Monitor von Railcargo-Online setzen und Partner in ganz Europa erreichen – mit wenigen Klicks.

Bei beiden Modulen gilt ein Grundsatz: Jeder Akteur entscheidet selbst, wer seine Aktivitäten auf RCO sieht. Effizienz, Marketing und Prozessoptimierung: RCO bietet viele Chancen für den Güterverkehr auf der Schiene.

Kontakt:

Axel Götze-Rohen
Geschäftsführer
Bargelink GmbH
Fischerstraße 4a
46509 Xanten
Tel. 02801 98 47 30
goetze@bargelink.com
www.cargo-platform.com

Wir schaffen Wissen.

Gemeinsam mit dem Bahn-Media Institut für Management, Qualität und Verkehrsmittelreinigung gehen wir den Schritt vom Informationsvermittler zum Wissensproduzenten: So fördern wir aktiv die Entwicklung von Innovationen.

Wir machen die Bahnbranche transparent.

Laden im App Store

JETZT BEI Google play

www.privatbahn-magazin.com

Apple and the Apple logo are trademarks of Apple Inc., registered in the U.S. and other countries. App Store is a service mark of Apple Inc.